



leerpunter

Die Dälliker Schulnachrichten — Wir und unsere Schule



Bunte Schule
Abschied und Neuanfang

Ausgabe 20 — Juli 2023
www.schule-daellikon.ch

Neue Gesichter an der Schule



- 1 **Alexandros Deligianis**, Schulleiter
- 2 **Valérie Wild**, Schulleiterin
- 3 **Leah Gmünder**, Klassenlehrerin
- 4 **Jasmin Lehmann**, Klassenlehrerin
- 5 **Anja Richner**, Klassenlehrerin



- 6 **Mina Biafora**, Klassenassistentin
- 7 **Benjamin Gyr**, Sozialpädagoge
- 8 **Sabrina Fisch**, Klassenassistentin
- 9 **Ilham Scheicho**, Hortmitarbeiterin
- 10 **Stephanie Wagner**, Schulische Heilpädagogin



- 11 **Annika Böni**, TTG-Lehrerin
- 12 **Stephanie Fardin**,
Lehrerin für Begabtenförderung

Wir verabschieden uns von:

An alle Leserinnen und Leser

Aktuelle Informationen, Anlässe und Fotos (zum Beispiel Skilager, Klassenausflüge usw.) oder Adressen und Links finden Sie jederzeit unter www.schule-daellikon.ch



- 1 **David Leenen**, Schulleiter
- 2 **Sanna Leinonen**, Klassenlehrerin
- 3 **Mateusz Paulo**, Klassenlehrer
- 4 **Caroline Mesmer**, TTG-Lehrerin
- 5 **Katharina Zbinden**, TTG-Lehrerin



Primarschule Dällikon

Impressum

leepünter Nr. 20 | 26. Juni 2023
erscheint zweimal jährlich
Umfang: 8 Seiten | Auflage: 2000 Exemplare

Herausgeber

Primarschule Dällikon

Redaktion

Franziska Rüegg, Alexandros Deligianis,
Claudia Ofner, Iva Thomann

Kontakt

Schulhaus Leepünt, 8108 Dällikon
redaktion@leepuent.ch
www.schule-daellikon.ch

Layout-Gestaltung und Satz

Ilka Marchesi, forma, 8108 Dällikon

Druckerei

Justizvollzugsanstalt Pöschwies, 8105 Regensdorf

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

5. Januar 2024



Tipp von der Schulsozialarbeit

Heute zum Thema **gesundes Selbstwertgefühl** aus dem Präventionsprogramm Denk-Wege:

Ein gesundes Selbstwertgefühl ist wichtig, damit man sich gut entwickeln, Freundschaften aufbauen und Probleme gut bewältigen kann.

So können Sie als Eltern Ihr Kind unterstützen:

- Loben Sie Ihr Kind, wenn es etwas gut macht oder Fortschritte macht.
- Fragen Sie Ihr Kind, worauf es selber stolz ist oder wo es mit sich selber zufrieden ist.
- Lassen Sie Ihr Kind in der Familie mithelfen. Das fördert die Selbständigkeit und viele Kinder sind stolz, wenn sie sich am Familienleben beteiligen können.
- Schauen Sie auf die Stärken und

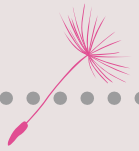
die Begabungen Ihres Kindes. Fördern Sie diese.

- Interessieren Sie sich für alles, was das Kind lernt und glauben Sie an seine Lernfähigkeit.

→ **Gut zu wissen:**

Wir beraten und unterstützen Sie kostenlos bei Sorgen und Problemen in der Familie oder mit Ihren Kindern.

**Simone Risch und
Jacqueline Kontos**
Telefon 044 849 74 26



Liebes Leepünt

Nun sind unsere acht Jahre im Leepünt bald vorbei und wir möchten zurückblicken. Als erstes möchten wir uns bei allen Lehrpersonen, Klassenassistenten, Schulsozialarbeiterinnen, bei der Schulpflege, der Schulleitung und sonstigen Leepünt-Mitarbeitenden bedanken.

In den acht Jahren haben wir Lesen, Schreiben, Rechnen und Sprechen gelernt. Aber viel wichtiger ist, was uns ausserhalb der Fächer beigebracht wurde. Wir lernten, wie wir mit anderen Personen umgehen sollen, aber auch selbstständig zu werden. Das Motto unserer Klasse lautet: «Jedes Kind hat seine Stärken, im Endeffekt sind wir alle Superhelden/Superheldinnen.»

Natürlich erinnern wir uns auch gerne an Ausflüge, besondere Feste, Wettbewerbe und das Klassenlager. Uns bleiben tolle Freundschaften, schöne Erinnerungen und die vielen Lebensweisheiten. Im Allgemeinen kann man sagen, dass wir nicht nur äusserlich, sondern auch innerlich ziemlich gewachsen sind.

Es war eine grosse Ehre, Schüler und Schülerin im Leepünt zu sein. Wir hatten acht glückliche Jahre hier im Leepünt und können nun mit unvergesslichen Momenten in die Sekundarschule oder ins Gymnasium weiterziehen.

Das ganze Leepünt-Team ist und bleibt in unseren Herzen und wir werden euch nie vergessen!

Liebe Grüsse und bis bald!

KLASSE 6B, CHRISTIANA FALCATO

Die 6. Klasse Falcato verabschiedet sich mit vielen tollen Erinnerungen und neuen Erfahrungen vom Leepünt. Viel Erfolg für euren Übertritt in die Oberstufe!



Aufbruch

Die Kinder kennen das Programm: Aufstehen, anziehen, frühstücken, Zähne putzen und los geht's. Jeden Morgen, fünf Tage die Woche, ausser in den Schulferien. Die Eltern, weitere Geschwister, alle haben ihr eigenes Programm und irgendwie muss alles in ein kurzes Zeitfenster hineinpassen. An einem Tag läuft alles glatt und der Zeitplan geht auf, an anderen Tagen wird es hektisch und zeitlich knapp. In unserem Dällikon ist morgendliche Aufbruchstimmung.

Jeden Morgen laufen Kinder aus verschiedenen Quartieren zu uns ins Leepünt. Erst nur einzelne, dann kommen sie gruppenweise und der Schulhausplatz füllt sich und wird aus der Nachtruhe geholt. Einige Kinder sind noch etwas müde, andere bereits für alles bereit. Und wenn es klingelt, leert sich der Pausierzimmer und alle Kinder gehen in ihr Klassenzimmer. Rechnen, schreiben, singen, zeichnen, turnen, schwimmen... Die Kinder hören zu, beteiligen sich aktiv am Unterricht und entdecken und erleben täglich Neues in der Schule. Die Kinder sind gefordert. Sie freuen sich, wenn dann endlich der Pausengong erklingt. Der Aussenbereich des Leepünts wird wieder belebt und bespielt. Man hört und sieht die Kinder lachen, schreien, laufen und rennen. Der Znüni wird gegessen und mit den Gspänlis ausgetauscht.

Die Kinder arbeiten in der Pause weiter, einfach anders als im Schulzimmer. Das Miteinander muss auch gelernt sein. Sobald der Gong erneut ertönt, stürmen alle zurück in die Schulhäuser. Der Unterricht geht weiter bis dann Mittag ist. Und es ist wieder Aufbruchstimmung, denn alle wollen nach Hause oder in den Hort, um etwas Feines zu essen. Nach dem Mittagessen geht es für viele Kinder weiter. Der Aufbruch beginnt erneut. Die Schultage sind lang.

Wir von der Schulpflege, auch alle Eltern, kennen die Aufbruchszeiten zu Hause sehr gut. Und wir wissen, dass nicht alles immer so läuft wie geplant und Sie als Eltern viel organisieren und improvisieren müssen. Ich möchte mich hier, im Namen der Schulpflege bedanken, dass Sie uns Ihre Kinder anvertrauen und mit uns zusammen versuchen, den Kindern eine unvergessliche Schulzeit zu ermöglichen. Danke vielmals.

SARA SCHÜPBACH, SCHULPFLEGE PRÄSIDIUM

Hallo erst mal

Seit dem März 2023 bilden wir – Alexandros Deligianis und Valérie Wild – gemeinsam mit Astrid Incerti die Schulleitung der Primarschule Dällikon. David Leenen hat unsere Schule in den Sportferien verlassen und hat im letzten Leepünter einen Rückblick entlang des Alphabets begonnen.

«**J wie Joker**» bildete den letzten Abschnitt. Damit hat er uns das Dälliker-ABC übergeben und diese Idee greifen wir gerne auf und führen das Alphabet weiter, um Ihnen einen Einblick in unseren Start im Leepünt zu geben. Da wir nun drei Monate im Amt sind, nehmen wir uns den nächsten drei Buchstaben an und führen das ABC von Leepünter zu Leepünter fort.

K wie Kinder

Kinder sind das Herzstück einer Schule. Um sie geht es. Das Ziel der Schule ist es, die Kinder auf einem Stück ihres Lebensweges zu begleiten und ihnen Raum zu bieten, sich zu entwickeln. Dies motiviert uns täglich und war unser Ansporn, in die Schulleitung zu wechseln.

L wie Länderfest

Das Länderfest steht vor der Tür. Wir freuen uns, unser erstes gemeinsames Länderfest zu feiern und an einem geselligen Anlass Zeit mit dem Leepünt-Team, den Schülerinnen und Schülern und Eltern zu verbringen.

M wie «Mir sind es Team»

Eine der besten Eigenschaften unserer Schule ist das super Team, das alle Beteiligten an der Schule bilden. Wir wurden mit offenen Armen empfangen und sind froh, dass wir in so einem wunderbaren Team arbeiten dürfen. Vielen Dank an das Team der Schule Leepünt für die tägliche, wundervolle Arbeit mit den Dälliker Kindern.

ALEXANDROS DELIGIANIS UND VALÉRIE WILD, SCHULLEITUNG

Die Schulleitung berichtet

Spaghetti-Plausch

Im April hatte das Leepünt-Team das grosse Glück, von den fünf Mitgliedern unserer Schulpflege verwöhnt zu werden.

Eines Morgens hing ein Anmelde-Talon im Teamzimmer, bei dem sich alle für einen Spaghetti-Plausch – durch die Schulpflege organisiert – anmelden konnten. Innert kurzer Zeit wurde die Liste der glücklichen TeilnehmerInnen immer länger und länger.

Am besagten Tag des Spaghetti-Plausches machten sich Sara, Franziska, Alper, Carola und Tabea bereits in der grossen Pause daran, alles Notwendige für den Spaghetti-Plausch vorzubereiten und aufzustellen. Mit Kochmütze und Kochschürze bekleidet, standen sie pünktlich zum Schulschluss bereit, um den Ansturm der hungrigen Meute stand zu halten. Doch zum Erstaunen der Anwesenden gab es nicht nur Spaghetti mit vier verschiedenen Saucen, sondern auch einen Salat zur Vorspeise und als krönenden Abschluss selbstgebackene Muffins.

Einige Kinder des Schulhauses Leepünt 2 trauten ihren Augen nicht und hätten sich am liebsten mit einer eigenen Portion Spaghetti dazugesetzt.



Carola, Sara und Alper von der Schulpflege bereiten in der Schulküche den Spaghetti-Plausch vor.

Das ganze Leepünt-Team fand es einen wunderschönen und entspannten Anlass und möchte sich auch auf diesem Weg nochmals dafür, aber auch für euer Engagement für unsere Schule, bedanken. MICHÈLE BALDINGER, SCHULISCHE HEILPÄDAGOGIN



Austoben und bewegen in der Turnhalle

Was für ein toller Einsatz, um Leben zu retten: Die Kinder befördern Frösche in Eimern von der Strasse weg.



Frosch-Taxi

Der Naturschutzverein Regensdorf betreut den Amphibienzug am Harlacher Weiher seit 1978. Zuvor gab es auf der Weiningerstrasse immer ein Gemetzel durch die vorbeifahrenden Autos, unglaublich viele tote Amphibien. Das war auch der Grund für die Gründung des Vereins. Der Amphibienzug ist sein wichtigstes Projekt, nebst Nistkastenbetreuung, Neophytenbekämpfung und Arbeitstage für die Biotop-Pflege.

Unsere Klasse hat beim Projekt «Froschtaxi» mitgemacht. Das heisst, dass wir den Fröschen über die befahrene Weiningerstrasse geholfen haben. Frau Franziska Blum, seit drei Jahren pensioniert, hat uns beim ersten Mal begleitet. Sie leitet dieses Projekt und betreut den Amphibienzug seit 2014 in «dritter Generation». Beim zweiten Mal war Frau Sabrina Fisch, unsere Klassenassistentin, mit dabei.

Wir fahren mit dem Bus und mit den Velos zum Weiher. Dort hat es eine Tafel. Darauf steht «Achtung Haifische!». Einige Amphibien wollten zum Weiher, um zu laichen, andere zurück zum Wald, weil sie schon gelaicht hatten. An der Strasse hat es eine Abschränkung, damit sie nicht überfahren werden. Dort fallen sie in die Eimer.

Einige Kinder durften die Frösche in die Hände nehmen und sie in den Teich legen. Andere trugen die Tiere in Eimern hinauf zum Waldrand. Wir haben über hundert Amphibien gefunden. Leider haben wir auch tote Frösche gesehen. Wir waren alle so traurig. Das Projekt «Froschtaxi» ist sehr wichtig und hat uns grossen Spass gemacht.

KLASSE 4A, RAFFAELE CODA



Eindrücke aus dem Hort

Beim regelmässigen Austausch und Zusammenkommen werden Eindrücke und Erlebnisse besprochen.



nach dem Mittag.



Basteln heisst: malen, kleben und ausschneiden.



Alle Kinder haben ein Osternest im Wald gefunden.

Osternestsuche der 1. Klassen

Der Osterhase hat allen drei ersten Klassen von Frau Utz, Frau Groth und Frau Dattoli geflüstert, er hätte Osternester im Wald versteckt. Daraufhin haben wir uns natürlich direkt auf den Weg zur Waldstelle gemacht. Dort begann die fleissige Suche. Mit gemeinsamer Hilfe konnten wir für jedes Kind ein Ostergeschenk finden.

Neben dem Suchen der Nester haben wir gemeinsam gespielt, Hütten gebaut und gelacht. Es war ein sehr kalter Aprilmorgen, daher war ein Feuer dann genau richtig. Als Stärkung haben wir unsere Würste gebrätelt und feine Marshmallows auf dem Feuer schmelzen lassen.

1. KLASSE, ALEXANDRA UTZ



Interner Flohmarkt

Der zwölfte April

Am zwölften April haben wir einen Flohmarkt durchgeführt. Wir waren eine Gruppe mit Anika, Beatriz, Bianca und mir. Wir haben Sachen mitgenommen und haben sie verkauft. Am Anfang ist niemand zu unserem Stand gekommen. Aber später sind fast alle unsere Sachen verkauft gewesen. Am Schluss war der Flohmarkt vorbei. Gerne würde ich das nochmals erleben. RUTH

Am Ende gab es zwei Klatschspiele. Beim ersten Versuch ging es noch nicht so gut. Beim zweiten ging es gut. Dann gingen wir noch für etwa zwanzig Minuten ins Schulzimmer. Nach dem Läuten gingen alle Schüler und Schülerinnen nach Hause. Wir wollen unbedingt wieder einen Flohmarkt durchführen. ALEXANDRE UND DIEGO-ANDRÉS



Der Flohmarkt der MST1

Am Mittwoch gab es einen Flohmarkt für die Mittelstufe 1. Ein Flohmarkt ist ein Markt, an dem man alte Sachen kaufen und verkaufen kann. Er war für die Klassen Kurer/Pinto, Reinl/Oppliger, Coda, Pfenning/Eugster und Hintermann/Fehr. Es gab tolle Sachen zum Kaufen. Zum Beispiel Pokémonkarten und sogar einen Amethysten.

Der Flohmarkttag

Am 12. April gab es einen Flohmarkt. Ich freute mich darauf. Es hat auch Spass gemacht. Ich habe Autos, Dinosaurier und eine Glaskatze verkauft. Ich habe ein Pop-it, Slime und Lotti Karotti gekauft. Alwin hat ein Buch gekauft. Es hatte so viele Stände. Ich wollte noch ein Plüschtier kaufen, aber die waren alle zu teuer. Ich wollte in keiner Gruppe sein, deshalb war ich alleine. Ich habe wenig verkauft, trotzdem war ich zufrieden. ALWIN UND NIKOLINA



Biblio-Weekend in der Mediothek Dällikon

Vom 24. bis 26. März 2023 fand das Biblio-Weekend statt. Bereits zum zweiten Mal forderte Bibliosuisse schweizweit die Bibliotheken auf, ihre Türen zu allen möglichen und unmöglichen Zeiten zu öffnen.

Bibliosuisse engagiert sich unter anderem für starke Bibliotheken. Für das Biblio-Weekend schlägt sie jeweils Anfang Jahr ein Motto vor, welches frei interpretiert und angewendet werden darf. Dieses Jahr hiess das Motto «Segel setzen». Das Wort Segel stach uns sofort ins Auge. Schon längere Zeit haben wir überlegt, wie wir den Eingangsbereich unserer Mediothek farbiger und attraktiver gestalten könnten. Mit eben diesem «Segel setzen» fanden wir nun den Anstoss dazu. Wir nähten verschiedenfarbige Fähnchen zum Bemalen, welche nach dem Anlass draussen vor der Eingangstür aufgehängt werden sollen. Zudem bereiteten wir Weinkorken, Zahnstocher und farbigen Karton vor, damit auch kleinere Handwerkerinnen und Handwerker Hand anlegen und so farbige Segelboote für unser Schaufenster basteln konnten. An einem dritten Posten lagen Seile

parat. Kinder wie auch deren Eltern oder Grosseltern durften unter fachkundiger Leitung üben, wie ein richtiger Knoten fachgerecht geknüpft wird.

Bereits in der Vorwoche haben wir unser Schaufenster liebevoll mit Büchern, Spielen, CDs und Filmen zu diesem Thema dekoriert, sodass dann vor allem die Boote, welche die Kinder basteln werden, gemütlich im Meer schaukeln können.

Wir waren gespannt, wieviele Leute an einem Sonntag den Weg in unsere Mediothek unter die Füsse nehmen würden. Wir wurden belohnt. Kinder aller Altersstufen stürmten zu dieser unüblichen Zeit in die Mediothek. Viele wurden begleitet von Ihren Müttern und Vätern. Eifrig wurde gemalt, gebastelt, geknüpft und zwischendurch fanden alle Besucher, ob Gross oder Klein, etwas Zeit, um sich am Buffet zu stärken. Auch dieses wurde dem Motto gerecht. Eine gluschtige, blauglasierte Rüebli torte, verziert mit Muscheln und Anker, wartete auf ihren Verzehr, Schiffli aus Orangenschnitzen erfrischten die erhitzten Gemüter und Muffins-Böötli warteten auf ihre Abnehmer. Ein rundum gelungener Anlass. TEAM MEDIOTHEK DÄLLIKON

1. Klasse

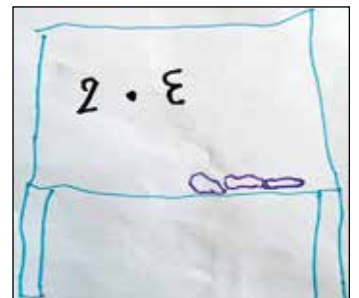
Übertritt vom Kindergarten: «Wie stellt ihr euch die 1. Klasse vor?»



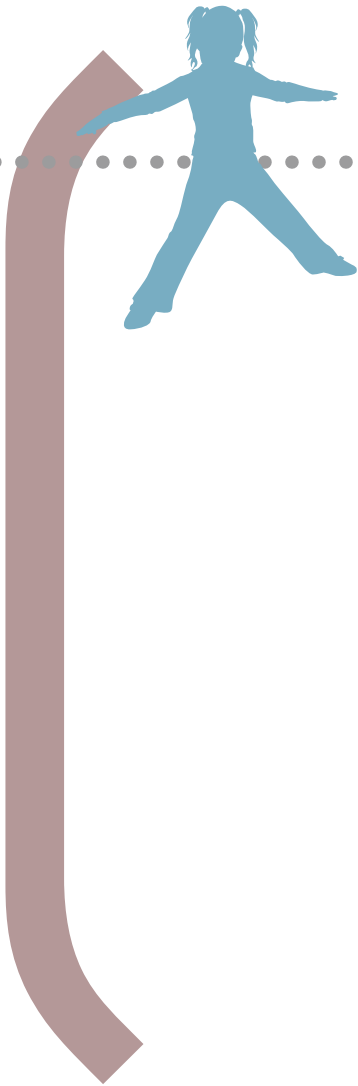
Das wurden alle 2. Kindergartenkinder vom Leepünt gefragt. Einige wissen schon ganz genau, wie die Schule aussehen wird. Andere freuen sich auf ihre neuen Freunde und die neue Lehrperson. Hier lesen Sie einige aufschlussreiche Aussagen:



- «Dort finde ich neue Fründin.»
- «Det hätt's neue Fründä. Det lern ich Buechstabe.»
- «Det tuet me Recheufgabe löse und lernt scho chli läse.»
- «Ich glaube, dort hat es eine gute Lehrerin.»
- «Dort lerne ich die Namen der anderen Kinder.»
- «Dort ist es cool.»
- «Cool und vielleicht kann ich in Pause essen.»
- «Mir müessed i de Schuel guet ufpass.»
- «Viel Spass aber det müemer au no ruhig si.»
- «Ich freue mich auf mal, minus und plus zmache.»
- «D'Schuel wird guet sii.»
- «Det chani min eigene Ball mitneh.»
- «Det dörf ich male.»
- «In der 1. Klasse können wir viel lernen und wir haben wichtige Hausaufgaben.»
- «Es gibt weniger Spielsachen.»
- «Früh aufstehen.»



SCHLUSSPUNKT



Die Kinder füllten einen Steckbrief mit dem Titel «Die Amsel» aus. Es folgte ein kurzer Text, welcher diesen Vogel beschrieb. Unten mussten die Kinder dann den Steckbrief für die Amsel ausfüllen. Auf jeder Zeile stand ein Begriff und zuoberst «Name:». Eigentlich sollten da die Kinder nur «Amsel» hinschreiben. Da fragte mich ein Mädchen: «Herr Ehling, da steht <Name>. Aber ich weiss ja gar nicht, wie diese Amsel heisst!»

2. KLASSE, ROGER EHLING

